

Ulrich Tausend: Radical Atoms – Ars Electronica 2016

Das Ars Electronica-Festival findet jährlich in Linz statt und bringt Digitales, Kunst und Wissenschaft zusammen, um ein Schaufenster in die Zukunft der Gesellschaft zu bieten. Das Jahresthema 2016 ‚Radical Atoms‘ stellte die Frage, wie man das Digitale wieder in die physische Welt bekommt. Lange Zeit waren Monitore mit grafischen Benutzeroberflächen unser Zugang zum Digitalen. Das bei der Ars Electronica Gezeigte geht dabei weit über das aktuell viel diskutierte Augmented Reality hinaus. In einer Art digitalen Kernschmelze können sich Information und Materie verbinden. Die Information wird dabei von den Beschränkungen des Pixeluniversums befreit, die Atome aus ihrer Starre heraus und in Bewegung gebracht. Das Ergebnis sind smarte Materien, die sich immer wieder neu modellieren lassen. Geformt von den Alchemistinnen und Alchemisten unserer Zeit, wie dem MIT Media Lab, von dem faszinierende Beispiele präsentiert wurden.

Eine Besonderheit der Ars Electronica ist, dass man den Künstlerinnen und Künstlern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in offenen Labs über die Schulter schauen und sie kennenlernen kann. Das inspiriert nicht nur alt sondern auch jung. Insbesondere im großen U19 – Create your own World-Bereich. Hier konnte man beispielsweise mit selbst gezüchtetem phosphorisierendem Plankton Leuchtbilder malen, beim Game Jam Spiele entwickeln oder programmieren lernen. Im Drone Lab konnte man die Möglichkeiten der kleinen Flugmaschinen ausprobieren. Im Begleitprogramm konnte man High Speed-Dronen- Rennen bewundern und den Auftakt zur Klangwolke bildeten hundert Dronen, die zu klassischer Musik ‚tanzten‘. Die Ars Electronica 2016 waren fünf inspirierende Tage, dicht gesteckt mit Wissenschaft, Kunst, Performances, Musik und Symposien. Und das eingebettet in eine Stadt, die sich während des Festivals bei blendendem Wetter mit von ihrer besten Seite gezeigt hat.

www.aec.at